

Subject: Newsletter Musikwissenschaft: Nummer 45, Oktober 2024

From: musikwissenschaft@univie.ac.at

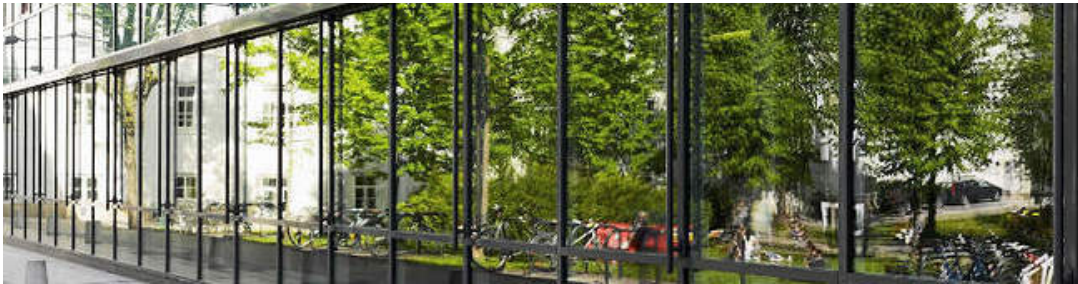
Date: 30.09.24, 14:43

To: isabella.czedik-eysenberg@univie.ac.at



[zur Webversion](#)
Nummer 45, Oktober 2024

Newsletter Musikwissenschaft



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg*innen und Freund*innen des musikwissenschaftlichen Instituts,

mit diesem Newsletter erhalten Sie aktuelle Meldungen rund um das Institut für Musikwissenschaft für die Monate Oktober und November 2024.

Mit besten Grüßen
Ihr Newsletter-Team

[Veranstaltungen](#)
[Neuigkeiten aus dem Institut](#)
[Weitere Ankündigungen](#)

Veranstaltungen

Oktober 2024

- Di, 1. Oktober – 16:00–19:00 Uhr – Aula am Campus, Hof 1
Event veranstaltet vom MediaLab unter Jörg Mühlhans mit Beiträgen von Felix Klooss, Laura Bishop und [Christoph Reuter](#): *Science Day "Motion Capture": Exploring Bodies in Motion – Faszination Bewegung.*
[Weitere Informationen](#)
- Do, 3. Oktober – 16:00 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1 ([hybrid](#))
Habilitationskolloquium [Kateryna Schöning](#): *Loci communes und Tabulaturen des 16. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum.*
[Weitere Informationen](#)
- Mi, 9. Oktober – 19:00 Uhr – Großer Festsaal, Hauptgebäude
Fakultätstag der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät mit Verleihung der UNIVIE TEACHING AWARDS 2024 unter anderem an [Anja-Xiaoxing Cui](#).
[Weitere Informationen](#)
- Mo, 14. Oktober – 18:30 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1
Gastvortrag Erica Buurman (San Jose State University; Director, Ira F. Brilliant Center for Beethoven Studies): *Figaro (and Others) in the Ballroom: Dance Arrangements from the Viennese Stage from Mozart to Rossini.*
[Weitere Informationen](#)
- Do, 17. Oktober – 18:30 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1
Lecture Performance Pilla Reyes und Belenish Moreno-Gil: *Women and*

Diversities in Academic Musics.

[Weitere Informationen](#)

- Fr, 18. Oktober – 10:00–11:30 Uhr – Institut für Musikwissenschaft, Pausenraum
Reading Group Treffen der ViNoMaRe Reading Group über einen [Artikel zur psychologischen Basis von Musikwertschätzung](#).
- Di, 22. Oktober – 18:00–20:30 Uhr – mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Future Art Lab, Raum 27 im 2. Stock ([hybrid](#) nach Absprache)
Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und [Christoph Reuter](#)).
[Informationen und Vortragende](#)

November 2024

- Do, 7. November – 19:30 Uhr – ÖNB, Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien
Gesprächskonzert mit Vortrag von [Kateryna Schöning](#) und musikalischen Beiträgen von [Irina Döring](#) und Silas Bischoff: *Lautennotation des 16. Jahrhunderts – entziffert*.
[Weitere Informationen](#)
- Di, 12. November – 18:00–20:30 Uhr – mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien, Future Art Lab, Raum 27 im 2. Stock ([hybrid](#) nach Absprache)
Wissenschaftsseminar zur aktuellen Forschung in den Bereichen Musikpsychologie, Musikphysiologie und Musikalische Akustik (Leitung: Matthias Bertsch und [Christoph Reuter](#)).
[Informationen und Vortragende](#)
- Do, 14. November – 14:00–18:00 Uhr; Fr, 15. November – 11:30–13:00 Uhr – mdw, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien
Workshop des Fachausschusses für Lehre in der Akustik von Malte Kob, mit Beiträgen von u.a. Matthias Bertsch und Christoph Reuter zu VR-Projekten (Musikergesundheit/Auftrittsangst) und Signalanalyse-Tools
- Do, 28. November; Fr, 29. November
Symposium *Musicology's Modernist Moment, 1918–1933 – Musikwissenschaft modern, 1918–1933*
Weitere Informationen folgen auf der Institutshomepage

Neuigkeiten aus dem Institut

*Neues von Mitarbeiter*innen, Projekten und Studierenden*

Mit 30. September hat die Funktionsperiode von [Birgit Lodes](#) und [Michael Weber](#) als Vorstandsteam des Instituts geendet. Das Institut dankt beiden herzlich für ihren umsichtigen und produktiven Einsatz! Ab 1. Oktober werden [Michele Calella](#) und Birgit Lodes (nun als Stellvertreterin) die Funktion weiterführen. Organisatorisch unterstützt werden sie dabei weiterhin von [Sabine Ladislav](#).



[Monika Voithofer](#) trat Anfang Juni die Stelle als Universitätsassistentin (Postdoc) für Historische Musikwissenschaft am Institut an. Sie studierte Musikwissenschaft und Philosophie in Graz und Wien. Längere Forschungsaufenthalte führten sie an diverse Institutionen in London, New York und Chicago. Promotion 2021 an der Universität Graz mit einer Arbeit zur Geschichte und Ästhetik von konzeptueller Musik aus transatlantischer Perspektive (DENKEN, HÖREN, DA CAPO. Konzeptuelle Musik im 20. und 21. Jahrhundert, Stuttgart 2024). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Musikgeschichte und -ästhetik des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Das Institut freut sich auf die neuerliche Zusammenarbeit!

[Paul Kieffer](#) hat zum 31.5.2024 das Projekt [E-LAUTE](#) unter der Leitung von [Kateryna Schöning](#) verlassen. Er widmet sich im Moment seiner freien Konzerttätigkeit. Stattdessen dürfen wir seit dem 1.6.2024 [Irina Döring](#) als Postdoc-Mitarbeiterin (50%) des Projektes an unserem Institut willkommen heißen. Als promovierte Lautenistin internationalen Ranges befasst sie sich im Moment mit der Übertragung von Wiener Quellen in das TabMEI-Format.

Ende August 2024 mit Auslaufen ihres Vertrages hat [Nora Bammer](#) das Institut verlassen. Seit 2018 hat sie als Universitätsassistentin (Praedoc) der Ethnomusikologie mit ihrem interessanten Profil unser Institut bereichert. Neben Feldforschungs- und Lehrerfahrung brachte sie bereits Kompetenzen bei der Einwerbung von Drittmitteln und bei der Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen mit. Ihr regionaler Schwerpunkt, Ecuador, passte dabei sehr gut zu dem bereits bestehenden Fokus auf Lateinamerika. Sie war nicht nur eine äußerst kompetente Kollegin, sondern auch eine gute und solidarische Freundin für viele am Institut. Freundlich und umgänglich, zeigte sie immer Empathie für die Arbeit ihrer Kolleg*innen und ein enormes politisches Engagement bei der Verteidigung der Interessen ihrer Informant*innen im Feld und ihrer Studierenden an der Universität Wien. Für eine längere Phase war sie mit einer großen gesundheitlichen Herausforderung konfrontiert und wir waren sehr glücklich, sie nach ihrer Genesung wieder zurück im Team zu haben. Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg für ihre weitere berufliche Laufbahn!



[Raphaela Beroun](#) besucht als Visiting Scholar im November und Dezember auf Einladung von Antonio Chemotti das Musikwissenschaftliche Institut der KU Leuven. In Zusammenarbeit mit der dortigen Forschungsgruppe für Alte Musik und dem Projekt [From Script to Sound](#) wird sie Forschungen zu ihrem Dissertationsprojekt *Maximilian und die Jungfrau Maria. Eine klangvolle Allianz von Macht und Frömmigkeit in Burgund* durchführen. Das Institut gratuliert und wünscht einen erfolgreichen Aufenthalt!

Im Juli 2024 wurde [Andrea Korenjak](#) an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien mit der Arbeit *Musik in der Wiener Medizin und Psychiatrie (1780–1850)* im Fach Musikwissenschaft habilitiert. Ebenfalls im Juli 2024 erteilte das Rektorat [Markéta Štědrónská](#) die Lehrbefugnis für das Fach Musikwissenschaft. Ihre Habilitationsschrift trug den Titel *Alte Musik im Wiener Konzertleben 1850–1893*. Das Institut gratuliert beiden sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss des Habilitationsverfahrens!

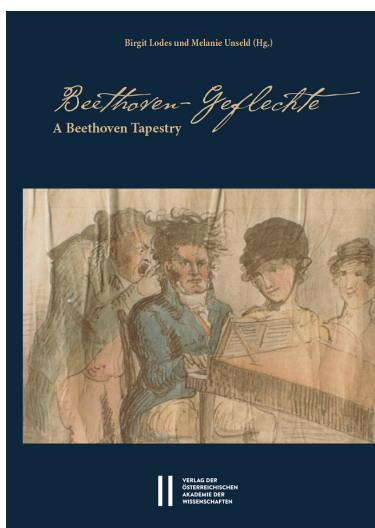
Buchveröffentlichungen



[Elias Berner](#), *Music in Films about the Shoah. Commemoration, Comfort, Provocation*, Cham: Palgrave Macmillan 2024.

This book focuses on the aural and musical sphere of fictional audio-visual reconstructions of the Holocaust, a defining event in the history of the 20th century. Musicology has seen an increasing number of works on the function of film music and the construction of identity in media contexts in recent years. This project analyses the use of music in feature films about the Shoah. The analysis of 'the sound of Nazi violence', as well as the escape from and resistance against it, not only reveals a lot about the construction of the filmic characters' emotive states, but also tells us more about our own relationship to the past. Analysis focuses on the soundtracks of four films: *Schindler's List*, *The Pianist*, *Taking Sides* and *IngLOURIOUS BASTERDS*.

[Zur Verlagsseite](#)



[Birgit Lodes](#) (Hg.) und Melanie Unseld (Hg.), *Beethoven-Geflechte – A Beethoven Tapestry*, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2024.

Beethoven, der Einzelgänger: Dieses historiographische Bild beherrscht seit Langem Beethoven-Biographik wie Beethoven-Forschung. So gut dieses Bild in das Narrativ eines Künstlergenies passt, so unscharf wird es, betrachtet man Beethovens Lebenswelten in den ersten Dekaden seiner Wiener Zeit genauer. Der Anlass des von Birgit Lodes mit herausgegebenen Bandes, das Beethoven-Jubiläumsjahr 2020, bietet die Gelegenheit, die weitere Folge dieser Erinnerungskultur und die damit verbundenen Veränderungen des Beethoven-Bildes bis in das 20. Jahrhundert zu verfolgen.

[Zur Verlagsseite](#)



[Monika Voithofer](#), *DENKEN, HÖREN, DA CAPO. Konzeptuelle Musik im 20. und 21. Jahrhundert*, Stuttgart: Franz Steiner 2024.

Monika Voithofer erarbeitet in ihrer Studie erstmals eine umfassende Darstellung der transatlantischen Geschichte und Ästhetik von konzeptueller Musik im 20. und 21. Jahrhundert. Sie leistet damit eine methodische, fachterminologische und institutionengeschichtliche Ergänzung der Erforschung von konzeptuellen Praktiken aus musikwissenschaftlicher Perspektive. Anhand eines repräsentativen Werkkorpus analysiert die Autorin detailliert theoretische wie künstlerische Positionen zur Genealogie, Materialität, Form und Semantik, um allzu dichotomisch bemühte Narrative – etwa Fluxus vs. Conceptual Art, experimentell vs. seriell oder ästhetisch vs. konzeptuell – zu revidieren.

[Zur Verlagsseite](#)

Weitere Ankündigungen



Play the Virtual Martinetta – in der im Rahmen von [SInES](#) durch [Christoph Reuter](#) und Holger Schefczik entwickelten Anwendung können Sie den weltweit einzigen Prototypen des ersten Impulsformungssynthesizers online spielen und via 360°-Fotos von allen Seiten betrachten. Die Martinetta ist ein monophones elektronisches Blasinstrument, das 1975 von Jobst Peter Fricke, Wolfgang Voigt und Jürgen Schmitz in der Akustischen Abteilung des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität zu Köln entwickelt wurde. Der Blasssynthesizer gehört zu den seltenen elektronischen Musikinstrumenten, bei denen das Prinzip der Impulsformung als Mittel der Klangsynthese eingesetzt wurde.

[Zur Virtuellen Martinetta](#)

Impressum

Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien | Spitalgasse 2 | musikwissenschaft.univie.ac.at | [Newsletter](#)
[abbestellen](#)

[Datenschutz](#)